Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 34 (1940)
Heft: 6

Rubrik: Palmsonntag - Karfreitag - Ostern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. März 1940 — 34. Jahrgang

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümligen b. Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 6

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Palmsonntag — Karfreitag — Ostern.

(Matth. 21, 26.)

Am Palmsonntag zog Jesus mit seinen Jüngern nach Jerusalem. Jesus ritt auf einer Eselin. Die Leute zogen ihm entgegen. Sie glaubten, nun wird Jesus König werden. Jesus, der große Prophet, der so viele Leute gesund gemacht hat, er wird uns vom Joch der Römer erlösen. Sie winkten Jesus zu mit grünen Zweigen und warfen ihm Blumen zu. Sie legten bunte Tücher auf den Boden und riefen: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Nach dem Palmsonntag kommt Karfreitag. Die Juden feierten das Passafest. Sie buken ungesäuertes und ungesalzenes Brot und aßen dazu das Opferlamm. Ganze Familien und Gesellschaften aßen das Opferlamm stehend. Es durften keine Resten bleiben, denn darin bestand der Segen des Herrn. Auch Jesus wollte mit seinen Jüngern das Osterlamm essen. Er gab den Jüngern den Auftrag, einen Saal zu suchen und das Opferlamm zu schlachten. Am Abend versammelte sich Jesus mit seinen Jüngern. Er wusch ihnen die Füße und trocknete sie ihnen ab; sie sollten unvergeßlichen Anteil an seiner Liebe haben.

Aber schon hatte Judas den Pharisäern versprochen, ihnen Jesus zu verraten. Schon hatte er den Beutel mit dem Silbergeld angenommen. Das wußte Jesus und er wurde traurig. Dann ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Er sagte zu den Jüngern, die ihm besonders lieb waren, zu Petrus, Jakobus und Johannes: Bleibt bei mir, wacht mit mir, denn ich bin betrübt. Dann ging er an einen stillen Ort, hielt die Hände empor und betete: O Gott, mein Vater, hilf mir!

Als er zu den Jüngern zurückkam fand er sie schlafend. Jesus ging noch einmal weg und betet abermals: O Gott, mein Vater, wenn es möglich ist, so lasse dieses Schwere vorübergehen, aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe. Dann ging er wieder zu den Jüngern, und diese schliefen immer noch. Da weckte er sie und sagte: O, ihr Lieben, es ist so schwer, und ihr schläft immer. Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? Nun aber laßt uns gehen, der Verräter kommt.

Judas kam und küßte Jesus. Die Häscher nahmen Jesus gefangen und führten ihn vor Pilatus. Jesus wurde verurteilt und an das Kreuz geschlagen.

Nun triumphierten die Pharisäer und der Hohepriester. Nun wird die Lehre Christi, die unserem Ansehen schadet, untergehen, dachten sie.

Aber nach dem Karfreitag kam Ostern. Der Stein vor dem Grabe wurde weggewälzt. Christus ist auferstanden. Wie ist das gegangen? Das wissen wir nicht. Das weiß Gott allein. Und wir glauben an Gott.

Christ ist erstanden.
Siegreich vom Tode zum Leben erstanden.
Christus ist Sieger und lebt.